



**Fächer:** Deutsch, Ethik, Religion

**Lernziele:** Stärkung der Sozialkompetenz, Kooperation und Teamfähigkeit, Empathie, Gesellschaftliche Verantwortung, Auseinandersetzung mit moralphilosophischen Fragenstellungen, Wertediskussion

**Jens Raschke**

## **Was das Nashorn sah, als es auf die andere Seite des Zauns schaute**

**Autor:** Jens Raschke  
**Hörspielbearbeitung:** Heidi Knetsch & Stefan Richwien  
**Regie:** Götz Fritsch  
**Komposition:** Martin Zrost  
**Dramaturgie & Redaktion:** Gudrun Hartmann  
**Produktion:** hr 2015

**Gesprochen von:**

**Erzähler** Valentin Wilczek, Lena Meyer, Brid Johnen  
**Bär** Marvin Weiß  
**Murmeltiermädchen** Lou Tillmanns  
**Papa Pavian** Jörg Schüttauf  
**Mama Pavian** Cornelia Niemann  
**Herr Mufflon** Timo Dierkes  
**Frau Mufflon** Constanze Becker  
**Mama Murmel** Paula Hans  
**Nashorn** Michael Altmann  
sowie Simon Koch, Karmen Mikovic, Liliane Praml, Ursel Unkelbach, Noel Wilde

### **Inhalt**

Mama und Papa Pavian, Herr und Frau Mufflon und das Murmeltiermädchen Henriette leben zufrieden in ihren Gehegen.

Eines Tages jedoch zieht ein Bär ein, gefangen genommen im fernen Sibirien. Er stellt unbequeme Fragen nach den »Gestreiften«, jenen merkwürdigen »Zebrawesen« auf zwei Beinen hinter dem Zaun und der Ursache des üblen Gestanks, der aus dem Schornstein kommt.

Denn der Bär ist in keinem gewöhnlichen Zoo gelandet, sondern im Zoologischen Garten des Konzentrationslagers Buchenwald, wo er mit ansehen muss, was die »Gestiefelten« den »Gestreiften« antun.

Seine Fragen passen den anderen nicht in den Kram, denn sie bringen Unordnung in die bislang so geordnete Welt, in der sich alle Tiere recht nett eingerichtet haben, jedes auf seine Art. Und dann fasst der Bär auch noch einen folgenschweren Entschluss ...

## Themen

Mut, Verantwortung, Widerstand, Solidarität, Empathie, Zivilcourage, Menschenwürde, Mitläufertum, Nationalsozialismus, Konzentrationslager

## Zur Produktion des Hörspiels

Das 2015 im Hessischen Rundfunk produzierte Hörspiel „Was das Nashorn sah, als es auf die andere Seite des Zauns schaute“ basiert auf dem gleichnamigen Theaterstück von Jens Raschke, das mehrfach preisgekrönt und 2015 in Weimar uraufgeführt wurde.

Jens Raschke greift in seinem Stück die historisch verbrieft Existenz des Zoos im Konzentrationslager Buchenwald auf. Die von ihm zum Leben erweckten Tiere zeigen auf ganz eigene Art die Unmenschlichkeit und das Funktionieren des Systems.

„Die scheinbare Leichtigkeit der Sprache und ihr Humor gibt den Blick hinter den Zaun frei und lässt uns alle darüber nachdenken, was wir tun können, wenn auf der anderen Seite des Zauns die Menschenwürde mit Füßen getreten wird.“, so die Jurybegründung für den Deutschen Kindertheaterpreis.

Dabei erzählt das Theaterstück wahrlich keinen leichten Stoff, es konfrontiert seine jungen Zuschauer\*innen mit den Grauen eines Konzentrationslagers. Es erzählt davon, wie Menschen andere Menschen einsperren, sie erniedrigen und zu Tode quälen. Und es erzählt von Tieren, die dies zwar sehen aber meistens doch lieber wegschauen wollen, um sich mit ihrem Leben auf der anderen Seite des Zauns besser zu arrangieren.

Für die Kinderhörspielfassung wurde das Theaterstück von Heidi Knetsch und Stefan Richwien bearbeitet und dabei vor allem in zwei Punkten dramaturgisch geändert: Zum einen endet das Hörspiel anders als das Theaterstück mit einem Lichtblick - mit der Befreiung des KZs Buchenwald durch die Alliierten. Zum anderen gestalten Richwien und Knetsch die Figur des Marmeladentiermädchens Henriette so stark aus, dass sie zu einer tragenden Rolle im Hörspiel wird, mit der sich Kinder gut identifizieren können. So ist das Hörspiel durchaus schon für Kinder ab circa 10 Jahren geeignet, allerdings empfiehlt es sich, dass es von Kindern und Erwachsenen gemeinsam angehört wird.

## Infos zum Autor

Jens Raschke wurde 1970 geboren und studierte Skandinavistik und Geschichtswissenschaften in Frankfurt/Main und Kiel, bevor er als Dramaturg am Theater Kiel zu arbeiten begann. Seither ist er nicht nur als Dramaturg, sondern auch als Regisseur und Autor tätig. Neben „Was das Nashorn sah, als es auf die andere Seite des Zauns schaute“ gehört das mehrfach preisgekrönte Kindertheaterstück „Schlafen Fische?“ zu seinen bekanntesten Werken. „Schlafen Fische?“ erzählt vom Sterben eines kleinen Jungen und der Trauerarbeit seiner älteren Schwester. Es wurde 2012 in Kiel uraufgeführt und im folgenden Jahr im mdr als Hörspiel produziert.

## Zum Einsatz im Unterricht

Folgt man dem Autor Jens Raschke, ist „Was das Nashorn sah, als es auf die andere Seite des Zauns schaute“ nicht primär ein Theaterstück über das KZ Buchenwald, sondern über die Frage „Pavian oder Bär?“, „Wegschauen oder Handeln?“. Das Hörspiel knüpft an die Tradition der Fabel an, die seit der Antike als moralisches Lehrstück menschliche Eigenschaften in Tiergestalt auftreten lässt.

Unter dieser Prämisse ist das Hörspiel gut für den Unterricht ab der 6. Jahrgangsstufe geeignet: Es kann dabei fächerübergreifend in Deutsch, Ethik, Religion eingesetzt werden, um Themen wie Menschenwürde und Zivilcourage aufzugreifen und die moralische Fragestellung zu diskutieren „Was kann/soll jede/r einzelne tun, um Unrecht zu verhindern?“. Dazu wurden auch die hier folgenden Arbeitsblätter konzipiert.

Dabei ist es aber zu empfehlen, mit der Klasse das Hörspiel zunächst ohne konkrete Aufgabenstellungen zu hören und das Gehörte erst einmal auf die Schüler\*innen wirken zu lassen. Sie anschließend nach ihren Eindrücken zu fragen, nach Hörspielszenen, die auf sie besonders stark gewirkt haben: Was hat sie berührt, was hat sie erstaunt, welche Fragen sind bei ihnen entstanden? Dabei empfiehlt es sich, dass eine historische Kontextualisierung des Gehörten durch die Lehrkraft vorgenommen wird.

Dabei ist das stufenweise Anhören des Hörspiels zu empfehlen. Indem die Schülerinnen und Schüler nicht direkt das gesamte Hörspiel hören, sondern sich langsam herantasten, bleibt die Spannung erhalten. In diesem Fall kann kreativ mit der Klasse gearbeitet werden. So können die Lernenden beispielsweise nur einen Teil anhören und dann selbst eine Szene zur Fragestellung „Was genau sah das Nashorn?“ schreiben oder malen. Auch die Frage „Was haltet ihr von Henriettes Schwur, das Nashorn niemals vergessen zu wollen?“ kann genauer untersucht werden.

Über moralphilosophische Fragestellungen hinausgehend kann das Kinderhörspiel auch im Unterricht älterer Jahrgangsstufen eingesetzt werden:

Im Geschichtsunterricht zum Thema Nationalsozialismus kann es impulsgebend für die Schüler\*innen sein, selbst einen „Blick hinter den Zaun zu werfen.“, sich mit dem Lagerleben im KZ Buchenwald zu beschäftigen, darüber mit Hilfe der folgenden Literatur- und Linkliste zu recherchieren.

Insbesondere zu den folgenden Punkten/Themen:

- Zur Geschichte des Konzentrationslagers
- Der Zoologische Garten im KZ Buchenwald
- Die Tiere der Nazis
- Die „Gestiefelten“ und die „Gestreiften“ – Recherche einzelner Lebensläufe von Häftlingen sowie des Kommandanten Karl Otto Koch und seiner Frau Ilse Koch
- Widerstand im KZ Buchenwald
- Widerstand im 3. Reich allgemein

Im **PoWi-Unterricht** kann es als Grundlage einer Reflexion zum **Thema Europa, seinen Außengrenzen und seiner Asylpolitik** dienen: „Wo sind die heutigen Zäune? Die sichtbaren und die unsichtbaren? Was sehen wir, wenn wir darüber hinausschauen?“

Der Einsatz des Hörspiels im Unterricht lässt sich für hessische Schulklassen gegebenenfalls gut mit einem Besuch des Theaterstückes kombinieren. Es steht seit 2019 auf dem Spielplan des Hessischen Staatstheaters Wiesbaden.

## Literatur- und Linkliste

Raschke, Jens: Was das Nashorn sah, als es auf die andere Seite des Zauns schaute  
München: Theaterstückverlag Brigitte Korn-Wimmer & Franz Wimmer, 2013.

[https://www.staatstheater-wiesbaden.de/download/30973/materialmappe\\_was\\_das\\_nashorn\\_sah.pdf](https://www.staatstheater-wiesbaden.de/download/30973/materialmappe_was_das_nashorn_sah.pdf)

<https://www.kinderundjugendmedien.de/kritik/hoerspiele-und-buecher/2716-raschke-jens-was-das-nashorn-sah-als-es-auf-die-andere-seite-des-zauns-schaute-hoerspiel>

<https://www.buchenwald.de>

Offizielle Homepage der Gedenkstätte Buchenwald mit umfassenden Materialien

Kogon, Eugen: Der SS-Staat. Das System der Deutschen Konzentrationslager.  
5. Aufl. Europäische Verlagsanstalt: Frankfurt/Main, 1946.

Mohnhaupt, Jan: Tiere im Nationalsozialismus  
München, 2020

## Kontakt

Netzwerk Rundfunk und Schule  
schule@hr.de  
hr.de/bildungsbox

## Hinweise für die Lehrkräfte zu den Arbeitsblättern

### Zu Arbeitsblatt 2

Die Lösungen für diese Aufgaben können sehr unterschiedlich sein.  
Hier geht es vor allem darum, dass sich die Schülerinnen und Schüler mit ihren eigenen Gefühlen auseinandersetzen.

Mögliche Antworten zu 2. sind:

Verantwortung übernehmen, Regeln verhandeln, Sichtweisen respektieren, ...

Falls es den Schülerinnen und Schülern schwerfällt, Aufgabe 4 zu bearbeiten, könnte man noch folgende Fragen als Hilfestellung ergänzen:

Gibt es überhaupt „gut“ und „böse“?

Wie sieht es mit der Verantwortung aus, wer übernimmt diese in welcher Situation?

Was ist die Freiheit wert?

## Zu Arbeitsblatt 3

**Die Zitate sind im Hörspiel an folgenden Stellen zu finden:**

„Man muss auch mal einen Schlusstrich ziehen, Schwamm drüber und gute Nacht“

5'00 · Herr Mufflon zum Tod des Nashorns

„Es kann schon sein, dass es größere Zoos gibt, dafür haben wir es hier hübsch  
kuschelig. Wir legen hier sehr viel Wert aufs Familiäre“

9'43 · Papa Pavian bei der Ankunft des Bären

„Schließlich sind wir ja alle Kollegen, nicht wahr, sitzen alle im selben Boot!“

9'52 Papa Pavian bei der Ankunft des Bären

„Die Gestiefelten sind die Bosse und die Gestreiften sind gar nichts“

11'10 Papa Pavian bei der Ankunft des Bären

„Hier gabs mal ein Nashorn, das hat seine Nase zu tief in fremde Angelegenheiten  
gesteckt“ 11'45 Papa Pavian bei Ankunft des Bären

„Nur die Harten bleiben im Garten. Mein Motto“ 11'57 Papa Pavian bei Ankunft des Bären

„Dann kennst du die Freiheit nicht?“

13'03 Bär zu Henriette beim ersten Zusammentreffen

„Ich kenne mich da nicht so aus!“ 16'50 Henriette zum Bären, nach dem ersten Zoobesuch  
der Gestiefelten seit dem Einzug des Bären

„Kann ich verstehen, wir sind auch Familientypen“

17'56 Henriette zum Bären, der seine Mutter und seine Schwester vermisst

„Du musst dich nur anpassen!“

20'13 Henriette zum Bären als Überlebensstrategie im Zoo

„Du bist noch zu jung, um eine Meinung zu haben!“ 26'15 Papa Pavian zu Henriette

„Du bringst nicht nur dich selber in Gefahr, sondern uns alle.“

Wenn du so weiter machst, gibt es hier bald ein Unglück!“

26'30 Papa Pavian zum Bären, nachdem dieser zum ersten Mal zum Hinschauen aufruft

„Die Vögel haben das längst kapiert.“

27'37 Bär zu den anderen Zootieren, in seinem Appell nicht länger Wegzuschauen

„Ich weiß nur eins: Anderswo geht's unser einem viel schlechter als hier.“

Hier ist man gut zu uns Tieren, aber nur, wenn wir uns benehmen.“

28'28 Pavian zum Bären, nach seinem Appell nicht länger Wegzuschauen

„Mach deinen Job und keinem geschieht was. Der Rest interessiert mich nicht!“

28'35 Pavian zum Bären, nach seinem Appell nicht länger Wegzuschauen

„Halt dich da lieber raus (...) das geht uns nichts an!“ 31'23 Frau Mufflon zu ihrem Mann

„Fürs Gedanken machen bist du noch viel zu jung!“ 32'00 Mama Murmeltier zu Henriette

„Sind wir denn etwa für den Bären verantwortlich?!“ 32'20 Mama Murmeltier zu Henriette

„In der Not ist sich jeder selbst der Nächste!“

38'57 Papa Pavian während der Schornstein-Aktion des Bären

Die Aussage „**Du bist noch zu jung, um eine Meinung zu haben!**“ kann zusätzlich in der Klasse diskutiert werden, da sie die Jugendlichen direkt anspricht und möglicherweise persönliche Erfahrungen aufgreift. An dieser Stelle kann man zum Beispiel auf Greta Thunberg und die Fridays for Future-Bewegung verweisen.

## Zu Arbeitsblatt 4

### Jedem das Seine

Papa Pavian verwendet diesen Spruch (bei Minute 30'20) ganz im Sinne der Nazis, um den anderen Tieren Angst zu machen.

Eine vertiefende Diskussion zu dem Thema findet auf der Internet-Seite der Bundeszentrale für politische Bildung statt unter:

<https://www.bpb.de/politik/grundfragen/sprache-und-politik/42761/jedem-das-seine?p=1>